

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 39 (1913)  
**Heft:** 28

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebelspalter

Nr. 28. 39. Jahrgang.

12. Juli 1913.

Inserate: Die fünfspaltige  
Annoncenzeile . . . 30 Cts.  
Ausland . . . 50 Cts.  
Reklamezeile . . . 1.- Fr.  
Telephon: 7243 — 4655

Humoristisch-satirische Wochenschrift

Abonnement: 3 Monate Fr. 3.50  
6 .. .. 6.-  
12 .. .. 11.-  
Einzelnummer 30 Cts.

Redaktion: K. W. Huber, Grütlistr. 21, Zürich. (Tel. 1401).

Druck und Verlag von Jean Srey in Zürich.

## Schützenfeste

(Zeichnung von Wilfried Schweizer, Text von Martin Salander)



Wiederum, wie stets so hoch in  
dieser schönen Sommerszeit,  
schießt man manches tiefe Loch in  
unsere Natürlichkeit.

Denn vom Osten bis zum Westen  
(dito nördlich-südlich auch)  
sieht es jetzt nach Schützenfesten  
oder wenigstens nach Rauch.

Überall und allerorten  
gibt man Geld und Kräfte aus,  
und mit Kränzen aller Sorten  
wandern „Könige“ nach Haus.

Srohe Sesse! Ruhm und Ehre!  
Diese machen stark und jung,  
Wenn nur nicht das Andre wäre,  
nämlich: — Die Ernüchterung.